

REDATTA + DIGITALEN MEDIEN UND NEUMEDIEN



FOTOS: OESV/MATESA

Woodstock in Weyregg

Attersee. Das Festival des heimischen Jugend-Segelsports gastierte heuer am Ostufer des für seine nationalen und internationalen Großveranstaltungen bekannten Reviers, wo der SV Weyregg eine auf allen Ebenen gelungene Premiere feierte. Roland Regnemer war vor Ort



Inselbegabung. Geduld war eine gefragte Tugend, beim Warten am Wasser stellten die Betreuerboote eine beliebte Anlaufstelle für die Kids dar. Der guten Laune tat die Flaute keinen Abbruch

REGATTA • ÖSTERREICHISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN



Familiensache. Simon Koller vom Burgenländischen Yachtclub (oben) wechselte heuer in die Zoom⁸-Klasse und löste Schwester Katharina als Jugendmeister ab. Obwohl in Weyregg stationiert, segelten die Optimisten aufgrund des besseren Windes vor dem Ostufer, hier bei Kammer (Bild Mitte)



Der größte Salzkammergutsee beherbergt Jahr für Jahr Segelgroßveranstaltungen, üblicherweise finden diese vom Westufer aus statt. Die heurigen Jugendmeisterschaften in den Klassen Optimist, Zoom⁸, ILCA 6 und 29er organisierte – erstmals – der SV Weyregg, der Tross der Segeljugend ließ sich damit am Ostufer des Attersees nieder. Das Event mit knapp über 150 Seglerinnen und Seglern sowie noch einmal so vielen Eltern und Betreuern führt fast alle heimischen Clubs an ihre Kapazitätsgrenzen. Für die Weyregger war damit von Anfang an klar, dass diese Regatta anders angegangen werden musste als alles, was man bisher umgesetzt hatte. Bereits vor zwei Jahren, als der Zuschlag zur Ausrichtung fix war, begannen die Vorbereitungen auf den jährlichen Saisonhöhepunkt im Jugendsegelsport. Im ersten Schritt wurden in Abstimmung mit der Gemeinde die Clubgrenzen für die Veranstaltungswoche gesprengt, um Platz für die weit über hundert Boote zu schaffen, und die gegenüberliegende Wiese als Campingbereich angemietet – am Ende der sommerlichen

Hochsaison ein echter, gemeinsam bewältigter Kraftakt. Die Fäden zog von Anfang an der eigentlich für seine Solistenabenteuer bekannte Christian Kargl. Er dirigierte ein 60 Mann und Frau starkes Helferteam, das der Veranstaltung einen Festivalcharakter für Jung und Alt verlieh.

Die sportliche Ausgangsposition war ganz speziell, fanden sich doch alle Titelverteidiger in ihrer Klasse wieder auf den Teilnehmerlisten. Nicht mit dabei war mangels Meldungen die traditionelle Zweihand-Nachwuchs-Jolle 420er, dafür gingen im 29er elf Teams an den Start. Zum Auftakt wurde zunächst die Geduld aller Beteiligten auf die Probe gestellt. Kargl & Co. hatten zwar für perfekte Rahmenbedingungen gesorgt, doch der Wind ließ auf sich warten. Bereits an den unmittelbar vor den ÖJM angesetzten Trainingstagen vor Ort konnte man die segelbaren Stunden an einer Hand abzählen, am ersten Veranstaltungstag herrschte totale Flaute, am zweiten war nur ein kurzer frühabendlicher Ausflug aufs Wasser möglich. Daher entschlossen sich Veranstaltungsleiter Christian Kargl und Haupt-

wettfahrtsleiter Gert Schmidleitner, den dritten Regattatag in den frühen Morgenstunden zu eröffnen. Der für sieben Uhr früh angesetzte erste Start wurde allerdings mangels Wind wenige Minuten nach sechs Uhr um vier Stunden verschoben. Aufgrund der Wettervorhersagen wurden bereits erste Gedanken zu möglicherweise notwendigen Alternativen gewälzt. Doch am späten Vormittag kam die erlösende Meldung vom anderen Ufer: Ostwind mit sechs bis zehn Knoten zwischen Kammer und Attersee! Der 135 Boote starke Tross machte sich auf den Weg, auf beiden Bahnen und in allen Klassen machte man erst nach dem zulässigen Maximum an Wettfahrten pro Tag und damit in den frühen Abendstunden Schluss. Die Jugendmeisterschaft war damit im Kasten und die Inszenierung perfekt.

Woodstock lässt grüßen

Nicht nur die Stimmung rund um die „Festivalbühnen“ am Wasser war trotz schwieriger Wetterbedingungen ungetrübt, auch das friedliche und aufmerksame Miteinander am temporären Campingplatz ließ an die Wohlühl-Atmosphäre



Titelhamster. Olympiamedaillengewinner und Rekord-Jugendmeister Andreas Geritzer (unten) versorgte seine Schützlinge mit Tipps und Tricks. Der erst 13-jährige Moritz Schauer (ganz unten) gewann wie im Vorjahr in der Optimist-Klasse



des legendären Folk- und Rockfestivals in den 1960er-Jahren denken. Auf das damals prägende Unwetter hätte man heuer aber gerne verzichten können. Es fegte nach dem oben beschriebenen langen Segeltag und vor dem Finale um Mitternacht mit Sturmböen jenseits der 40 Knoten über See und Veranstaltungsgelände. Die legendäre Coaches-Party von Arthur Thüringer wurde damit abrupt und auf teambildende Art und Weise beendet. „Binnen weniger Minuten waren alle Trainer und Betreuer von der Clubbar an der Steganlage, um die losgerissenen Motor- und Segelboote zu sichern“, so Christian Kargl, der den nächtlichen Einsatz koordinierte. Erwähnenswert und erfreulich ist die Tatsache, dass von den auf den Wiesen verteilten Regattaboote der Jugendlichen keines zu Schaden kam. Der vorausschauende Umgang mit dem eigenen Material gehört eben auch zur achtsamen Seemannschaft, die mit dem Slippen nicht endet. Am Abschlussstag öffnete sich zwar noch ein knapp einstündiges Windfenster mit Böen um 20 Knoten, es konnten aber keine weiteren Wettfahrten zu Ende gesegelt werden.

ZOOM⁸

Die Solo-Klasse bietet jenen Seglerinnen und Seglern eine willkommene Anlaufstation, die dem Optimisten körperlich entwachsen sind und sich dem ILCA noch nicht gewachsen fühlen, erweitert wird das Feld mit Startern aus einer der heimischen Zoom-Hochburgen, die mit dieser Jolle groß wurden. Auch heuer konnte mit achtzehn Teilnehmern eine beachtliche Flotte aufgeboten werden. Als Titelverteidigerin ging Katharina Koller vom BYC ins Rennen, noch vor der ersten Wettfahrt schätzte sie ihre Ausgangsposition gänzlich richtig ein: „Mein größter Konkurrent wird wohl mein Bruder Simon sein“, meinte die 17-Jährige. Der zählte in den vergangenen Jahren im Optimist zu

den Besten des Landes, verzichtete aber auf eine mögliche letzte Saison in der Jüngstenklasse – in erster Linie aus körperlichen Gründen – und segelte in seinem Umstiegsjahr der Zoom-Konkurrenz auf und davon. Lediglich in der ersten Wettfahrt kreuzte Anton Schwab vor ihm die Ziellinie, die folgenden drei Rennen gewann Simon Koller und sicherte sich so souverän den Titel. Schwab holte Silber und verwies damit die Vorjahressiegerin auf den dritten Rang.

OPTIMIST

Mit über 90 Meldungen und letztendlich 86 gewerteten Seglerinnen und Seglern stellte die Jüngstenklasse – wie gewohnt – den Löwenanteil und unterstrich damit einmal mehr ihren hohen Stellenwert im Nachwuchsbereich. Die Ergebnisse im heurigen Jahr ließen auf ein spannendes Titelduell schließen. Sofia Blassnig (SCTWV), David Vogl (SVW-YS) und Kris Wagner (UYCMA) hatten bei Jugend-EM und -WM aufgezeigt, Titelverteidiger Moritz Schauer (SCTWV) war auf den heimischen Gewässern nahezu unschlag-



SIMON KOLLER
Alter: 15
Club: BYC
Wohnort: Wien
Schule: HTL Mödling

FOTOS: © ESH/WATERSKA (4), REGNIEMER (1)

REGATTA • ÖSTERREICHISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN



Vorbeigeschaut.

Am Finaltag kamen kurzfristig über 20 Knoten Wind (oben) auf, für eine ganze Wettfahrt reichte es aber nicht. Livia Farese und Marlene Rudisch (rechts) segelten im 29er souverän zu ihrem ersten Jugendmeistertitel



MORITZ SCHAUER
Alter: 13
Club: SCTWV
Wohnort: Hall in Tirol
Schule: Reithmann-gymnasium Innsbruck

bar. Und so begann auch die Serie vor Weyregg. Schauer holte sich das erste Rennen, Wagner verbuchte in Wettfahrt Nummer zwei mit Rang neun einen Ausrutscher, gewann aber die beiden folgenden Durchgänge. Moritz Schauer segelte eine konstante Serie, beendete alle Rennen in den Top Five und sicherte sich damit seinen zweiten Jugendmeistertitel. Wagner musste sich mit Silber begnügen. Im Optimist starteten Mädchen und Burschen gemeinsam, auch gewertet wird geschlechterübergreifend. Für Carla Waltersdorfer bedeutet Platz drei daher Bronze. Mit Katharina Böckl auf Rang fünf und Louisa Saletu auf Rang sieben finden sich zwei weitere junge Damen im Spitzenfeld. Den Sieg in der U12-Wertung sicherte sich Lorenz Fenkart (YCH). Er belegte im Gesamtklassement den starken 20. Platz.

29ER

Eine handfeste Überraschung gab es in der einzigen verbliebenen Zweihand-Klasse, in der Damen-, Herren- und Mixed-Teams zusammen auf die Bahn gebracht wurden. Das schnelle Nachwuchs-Skiff benötigte im Gegensatz zu allen anderen Klassen nicht vier, sondern sechs Rennen für eine gültige Meisterschaft. Fünf davon gewannen Livia Farese und Marlene Rudisch. „Wir haben uns schon gute



LIVIA FARESE | MARLENE RUDISCH (LI)

Alter: 18 | 17
Club: UYCNs | SCTWV
Wohnort: Neusiedl | Innsbruck
Schule: Gymnasium Neusiedl | Akademisches Gymnasium Innsbruck

Chancen auf eine Medaille ausgerechnet, aber von einem so überlegenen Sieg nicht einmal zu träumen gewagt“, freute sich Steuerfrau Farese. Sie holte sich die Goldmedaille im Beisein ihrer Schwester Laura ab, die wenige Tage davor bei der WM in Den Haag noch ganz knapp an einem Nationenticket vorbeigesegelt war (siehe Bericht auf Seite 30).

Apropos: Die gemeinsamen Jugendmeisterschaften waren auch ein gelungener Schaulauf der Generationen. Der Segelverband hatte einen Großteil der eben erst aus den Niederlanden zurückgekehrten Nationalmannschaft an den Attersee gebeten und gab so dem Nachwuchs die Gelegenheit, die heimischen Stars des olympischen Segelns hautnah zu erleben. Mit der aus der Segelbundesliga bekannten Live-Berichterstattung mit Kameras am Wasser, Drohnen und einem eigenen Studio vor Ort sowie dem Live-Tracking kamen auch alle an Land zu einem einzigartigen Rund-um-Erlebnis.

ILCA 6

Eine Sonderstellung im Nachwuchsreigen nimmt die ILCA-Klasse ein. Obwohl ebenfalls Damen und Herren gemeinsam an



Serienschaltung.
Julia Müller (links)
und Anton Messeritsch (unten) verteidigten im ILCA 6 jeweils den Titel



JULIA MAGDALENA MÜLLER

Alter: 18

Club: UYCAs

Wohnort: Salzburg

Schule: SSM Salzburg

den Start gehen, gibt es getrennte Wertungen und es werden zwei Titel vergeben. Bei den Damen entwickelte sich die Regatta zu einem Duell der Oberösterreicherinnen. Vorjahressiegerin Julia Müller (UYCAs) erwuchs mit Isabel Pois (SCK) eine ebenbürtige Konkurrentin. Letztendlich beendeten die beiden die Serie punktgleich und mit den exakt gleichen Wettfahrplatzierungen. Die Titelverteidigerin durfte aufgrund des Sieges im letzten der vier Rennen abermals Gold in Empfang nehmen. Der dritte Stockerlplatz ging an Pia-Marie Neuhaus vom UYC Neusiedlersee.

Ganz anders das Bild bei den Herren. Anton Messeritsch kam nach einer fulminanten Junioren-EM mit viel Selbstvertrauen an die Attersee und wurde seiner Favoritenrolle voll und ganz gerecht: Der 18-Jährige gewann alle Wettfahrten.

Messeritsch waren die bereits gesetzten Schritte in Richtung Professionalisierung sowie der bevorstehende Umstieg in den ILCA 7 in allen Bereichen und jeder Hinsicht anzumerken. „Ich habe versucht, den Wind gut zu lesen, und mich bei den Bedingungen immer nach vorne orientiert. Die vor uns gestarteten 29er waren da sehr hilfreich, um die eigenen Eindrücke zu überprüfen“, beschrieb er sein Konzept. So einfach kann Segeln sein, so einfach kann Siegen sein. Auch Platz zwei war unumstritten. Der Salzburger Philipp Schneeweis (SYC) segelte in beinahe der gleichen Souveränität zu Silber. Erst um den dritten Platz wurde es knapp, die Oberhand behielt Alexander Kasper (YCP).

ANTON MESSERITSCH

Alter: 18

Club: UYC Wg

Wohnort: Perchtoldsdorf

Schule: Sportgymnasium Maria Enzersdorf (Matura 2023)



ERGEBNISSE

SVW-YS, Attersee, 21.–25. August, 140 Teilnehmer aus 5 Nationen

Optimist (86 Tln./4 Wf.): 1. Moritz Schauer (12); 2. Kris Wagner (13); 3. Carla Waltersdorfer (16); 4. David Vogl (21); 5. Katharina Böckl (26); 6. Daniel Haslauer (28); 7. Louisa Saletu (29); 8. Nicolaus Senger-Weiss (40); 10. Valentin Lang (69); 11. Theo Deuring (74)

Optimist, U12: Internationale U12 Jugendmeisterin von Österreich: Anna Skorepova, CZE; Österreichischer U12 Jugendmeister: Lorenz Fenkart

ILCA 6 Herren (17 Tln./4 Wf.): 1. Anton Messeritsch (4); 2. Philipp Schneeweis (10); 3. Alexander Kasper (19); 4. Maximilian Figo (21); 5. Maximilian Mayrberger (23)

ILCA 6 Damen (8 Tln./4 Wf.): 1. Julia Müller (7); 2. Isabel Pois (7); 4. Pia-Marie Neuhaus (16); 4. Anja Reichel (17)

ILCA 6, U17: Österreichischer U17 Jugendmeister: Alexander Kasper

Zoom⁸ (18 Tln./4 Wf.): 1. Simon Koller (5); 2. Anton Schwab (10); 3. Katharina Koller (13); 4. Xaver Auer (15); 5. Florian Eigenstuhler (17)

29er (11 Tln./6 Wf.): 1. Farese/Rudisch (7); 2. Haselberger/Uebelhör (16); 3. Truttenberger/Pulte (19); 4. Feichtenschlager/Kropfitsch (25); 5. Rohde/Fenkart (28)